

Bandmitglieder

Flow (Sänger)



Ein Flummi auf der Bühne, eine seit der Kindheit in die Geige verliebte Rampensau ist unser Flow; Improvisieren und Freestyles sind seine Leidenschaften. Er schreibt gern kopfüber seine Songtexte auf französisch, portugiesisch, englisch und deutsch über Freude, Freunde, Politik, Diskriminierung und Liebe und sein Motto dabei ist: nimm dich nicht zu ernst! Mit freundlichen Grüßen

Martin (Gitarre)



Er ist Baujahr 1985, spielt sich die Finger an der Gitarre wund und trinkt ausschließlich Martinis. Getextet wird bei ihm nur bei Vollmond. Flo lernte er bei der Ausbildung zum Gittaren- und Geigenbau kennen und lieben. Es dauerte nicht lange und Zargenbruch war geboren. Damals 2002 – noch zu zweit mit Geige, Gitarre und Gesang. Lang, lang ist`s her. Neben Zargenbruch fröhnt er seiner zweiten Liebe und bearbeitet bei „Jackalhead“ das Schlagzeug.

Thekla (Geige)



Mit Rassel und Schellring hat sie ihre ersten Banderfahrten im Klezmer gesammelt, um hier den Weg der freien Improvisation auf der Geige zu betreten. Nach Jahren der klassischen Musik- und Orchesterausbildung führte der dadurch entfachte Hunger sie schließlich über Liedermacherkombos, Punk- und Rock`n`Rollbands zu Zargenbruch. Verständlich: Die Zargi-Songs verschmelzen den Folk mit verschiedensten Stilrichtungen zu ihrem ganz eigenen impulsiven Klang.

Anna (Schlagzeug)



Am liebsten Purzelbäume schlagen und barfuß durch Traumsandburgen spazieren, am Schlagzeug im Sitzen tanzen und sich im Rhythmus treiben lassen. So erzeugt Anna den Puls, um Energie, Liebe und gute Vibes zu verteilen! Musik bedeutet für sie Freiheit, Menschen verbinden und das ausdrücken, was mit Worten nicht gesagt werden kann.

Gregor (Bass)



Gregor Gregorius kam schon pfeifend auf die Welt. Seine zwar unmusikalische, aber an Musik interessierte Mutter gab ihm den ausschlaggebenden Tipp: „Du musst anderen Menschen etwas auf dem Klavier vorspielen, das mag jede/r“. Gesagt getan, er lernte fleißig Klavier und Gitarre. Sich trotzdem manchmal einsam fühlend war sein nächster Schritt, Bassist zu werden: „Basser haben immer Freunde“, dachte er sich. Aber auch das genügte ihm nicht: er fing an, selber seine eigene Musik zu produzieren. Und dann kam Zargenbruch. Hier ist er der Neuling. „Noch tiefer in die Musik eindringen, das geht nur mit Zargenbruch! Ich verspreche mir von Zargenbruch einen Platz an der Sonne.“, so Gregor.

Bandmitglieder

Flow (Sänger)



Ein Flummi auf der Bühne, eine seit der Kindheit in die Geige verliebte Rampensau ist unser Flow; Improvisieren und Freestylen sind seine Leidenschaften. Er schreibt gern kopfüber seine Songtexte auf französisch, portugiesisch, englisch und deutsch über Freude, Freunde, Politik, Diskriminierung und Liebe und sein Motto dabei ist: nimm dich nicht zu ernst! Mit freundlichen Grüßen

Martin (Gitarre)



Er ist Baujahr 1985, spielt sich die Finger an der Gitarre wund und trinkt ausschließlich Martinis. Getextet wird bei ihm nur bei Vollmond. Flo lernte er bei der Ausbildung zum Gittaren- und Geigenbau kennen und lieben. Es dauerte nicht lange und Zargenbruch war geboren. Damals 2002 – noch zu zweit mit Geige, Gitarre und Gesang. Lang, lang ist`s her. Neben Zargenbruch fröhnt er seiner zweiten Liebe und bearbeitet bei „Jackalhead“ das Schlagzeug.

Thekla (Geige)



Mit Rassel und Schellring hat sie ihre ersten Banderfahrten im Klezmer gesammelt, um hier den Weg der freien Improvisation auf der Geige zu betreten. Nach Jahren der klassischen Musik- und Orchesterausbildung führte der dadurch entfachte Hunger sie schließlich über Liedermacherkombos, Punk- und Rock`n`Rollbands zu Zargenbruch. Verständlich: Die Zargi-Songs verschmelzen den Folk mit verschiedensten Stilrichtungen zu ihrem ganz eigenen impulsiven Klang.

Bandmitglieder

Flow (Sänger)



Ein Flummi auf der Bühne, eine seit der Kindheit in die Geige verliebte Rampensau ist unser Flow; Improvisieren und Freestylen sind seine Leidenschaften. Er schreibt gern kopfüber seine Songtexte auf französisch, portugiesisch, englisch und deutsch über Freude, Freunde, Politik, Diskriminierung und Liebe und sein Motto dabei ist: nimm dich nicht zu ernst! Mit freundlichen Grüßen

Martin (Gitarre)



Er ist Baujahr 1985, spielt sich die Finger an der Gitarre wund und trinkt ausschließlich Martinis. Getextet wird bei ihm nur bei Vollmond. Flo lernte er bei der Ausbildung zum Gittaren- und Geigenbau kennen und lieben. Es dauerte nicht lange und Zargenbruch war geboren. Damals 2002 – noch zu zweit mit Geige, Gitarre und Gesang. Lang, lang ist`s her. Neben Zargenbruch fröhnt er seiner zweiten Liebe und bearbeitet bei „Jackalhead“ das Schlagzeug.

Thekla (Geige)



Mit Rassel und Schellring hat sie ihre ersten Banderfahrten im Klezmer gesammelt, um hier den Weg der freien Improvisation auf der Geige zu betreten. Nach Jahren der klassischen Musik- und Orchesterausbildung führte der dadurch entfachte Hunger sie schließlich über Liedermacherkombos, Punk- und Rock`n`Rollbands zu Zargenbruch. Verständlich: Die Zargi-Songs verschmelzen den Folk mit verschiedensten Stilrichtungen zu ihrem ganz eigenen impulsiven Klang.